

Klangverbindungen in der Kadenz

In der Theorie hat eine Kadenz vier Stationen:

- 1.) Vorbereitung,
- 2.) drittletzte Station,
- 3.) vorletzte Station und
- 4.) Schlusstation

Cadenza d'Inganno.



16.

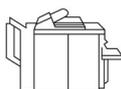
The musical score for 'Cadenza d'Inganno' consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower in bass clef, both in common time (C). The melody in the treble clef starts with a quarter note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5, then a dotted quarter note B4, and finally a half note G4 with a fermata. The bass line starts with a half note G2, followed by quarter notes A2, B2, and C3, then quarter notes D3, E3, and F3, and ends with a half note G2 with a fermata.

Cadenza Fiorita.

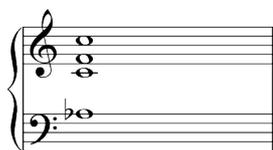
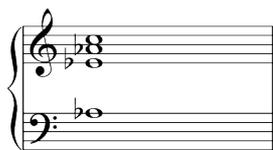
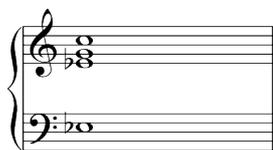
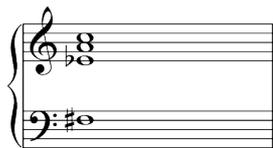
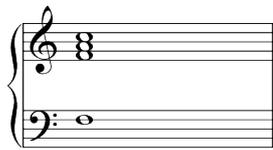
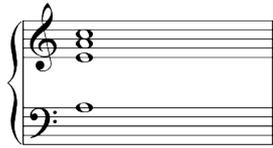
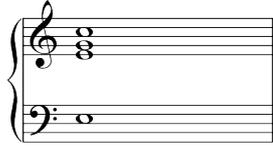


17. 56 34 43

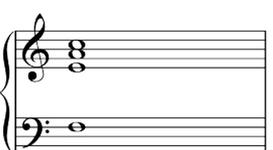
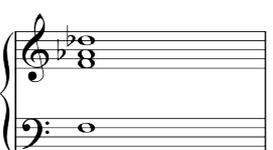
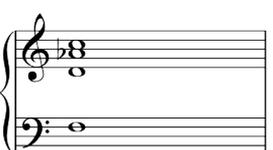
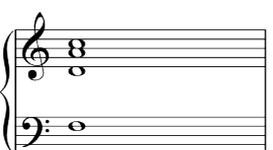
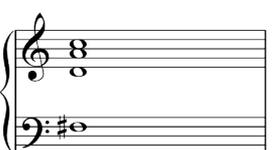
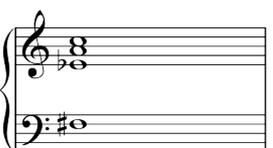
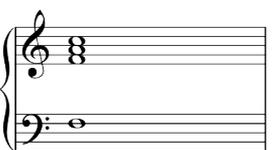
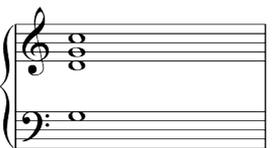
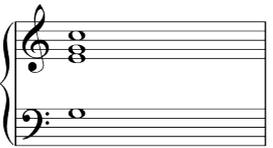
The musical score for 'Cadenza Fiorita' consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower in bass clef, both in common time (C). The treble staff features a rapid sixteenth-note scale starting on G4 and ending on G5 with a fermata. The bass staff has a half note G2, followed by quarter notes A2 (labeled 56), B2 (labeled 34), and C3 (labeled 43), ending with a half note G2 with a fermata.



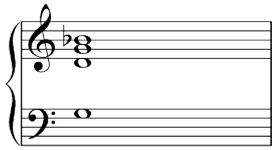
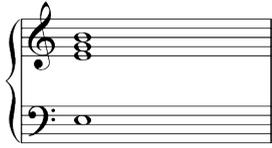
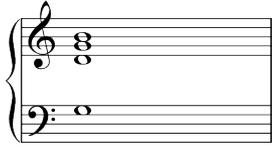
1.) Vorbereitung



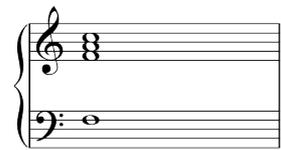
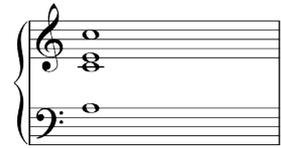
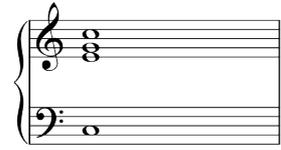
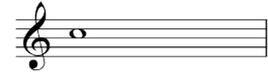
2.) drittletzte Station



3.) vorletzte Station

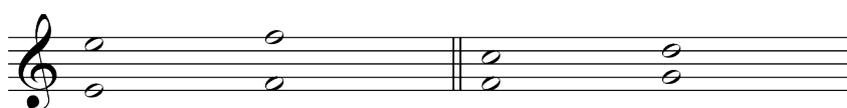


4.) Schlussstation



Lernsetting

- 1.) Verbinde mit Farbstiften oder mit unterschiedlichen Linien jeweils vier Klänge wie im Beispiel zu sehen zu einer Kadenz. Übe mindestens sechs Kadenzen flüssig auf dem Klavier zu spielen.
- 2.) Wähle anschließend aus den Kadenzen jeweils zwei Kadenzen, die für dich am besten und zwei, die für dich am schlechtesten klingen. Versuche, deine Ansicht zu begründen.
- 3.) Untersuche deine Kadenzen auf Satzfehler, also ob sich in deinen Kadenzen beispielsweise offene Oktav- oder Quintparallelen finden. Was eine offene Parallele ist, lässt sich am folgenden Beispielen sehen:



offene Oktavparallele

offene Quintparallele

- 4.) Früher wurden zwei Stimmen (Sopran- und Tenorklausel) als unverzichtbar für eine gewichtige Kadenz angesehen (und die Stationen hatten lateinische Namen):

Präparatio	Antepenultima	Penultima	Ultima	
				Sopranklausel Tenorklausel
	Dissonanz (7)	unvollkommene Konsonanz (6)	vollkommene Konsonanz (8)	

Die Töne der Sopranklausel findest du in allen Kadenzen, die du mit den im Vorangegangenen gegebenen Vorgaben bilden kannst (immer das oberste Beispiel einer Spalte). Untersuche nun, in welchen deiner Kadenzen du auch alle Töne der Tenorklausel entdecken kannst.

- 5.) Deute die Klänge deiner Kadenz durch Funktionssymbole (T, t, S, s, D, d, Tp, Tg, tG, \mathbb{D} , S^N) und/oder durch Stufensymbole (I, i, II, ii, iii, IV, iv, V, v, VI, vi).
- 6.) Überlege dir eine Kadenz oder zwei Kadenzen, die du nicht mithilfe der Vorgaben auf diesem Arbeitsbogen kombinieren kannst.
- 7.) Achte bei den Stücken, die du gerade im Unterricht spielst, ganz bewusst darauf, ob und wo Kadenzen erklingen. Bestimme die Klangfolgen dieser Kadenzen und schaue nach, ob du diese Kadenzen mithilfe der Vorgaben auf diesem Arbeitsbogen bilden kannst.